Die Erde spricht: **Ihr braucht mich, doch ich euch nicht!**

Vielleicht lehrt uns dieser wohl größte Einschnitt seit dem zweiten Weltkrieg eine andere Handhabe für unsere Mutter Natur und wird dies hoffentlich Allen ein Fingerzeig für die Zukunft unserer Menschheit sein. Wird es endlich gelingen dieser Ausbeutung, dem Materialismus, der Gier nach ständig mehr Einhalt zu gebieten und einem generellen Umdenken zu unterwerfen?

Wir werden ob wir wollen oder nicht von vielem bisher Gewohntem Abschied nehmen bzw. für Neues bereit sein müssen.

So soll dieses Bild zeigen, dass alle fünf Kontinente versuchen Hand anzulegen, diese NUR EINE, stark verletzte Erde und Natur möglichst im Lot zu halten. Dies wird nur durch einen enormen Zusammenhalt , teils Verzicht und dem Miteinander Aller künftig funktionieren.

Weltweit wird vom raschen Hochfahren nach dieser Pandemie gesprochen. Die Frage wird wohl die Höhe sein, um uns nicht einem totalen Kollaps entgegen zu bewegen.

Der wohlhabende, ruhm- und machtgierige Teil unserer Gesellschaft besteht großteils aus einer Theatergesellschaft, welche sich über Vernunft und wie funktioniert die Zukunft unserer Nachkommen hinwegsetzt und wohl nur geringste Gedanken darüber macht.

Der tote Mensch, ausgelaugte, tote und verseuchte Erde sind unwiederbringlich und nicht zu ersetzen.

Bildhauer Albert Schmuck, April 2020